

5. Juli 1941.

An

S. Magnificenz den Rektor der Karl-Franzens-Universität
Herrn Professor Dr. Polheim

G r a z
Universität

Ew. Magnificenz

möchte ich noch kurz wegen Ihres Manuskriptes Nachricht geben nachdem Ihnen Herr Professor Stengel bereits gestern den Eingang bestätigt hat. Ich habe es gestern sofort für die Druckeinrichtung durchgearbeitet und noch am gleichen Tage an die Druckerei weitergesandt. So können wir hoffen, daß keine Verzögerung entsteht. Daß der Beitrag sogleich im Umbruch gesetzt werden muß, schrieb ich Ihnen schon neulich. Besonderen Dank möchte ich Ihnen noch aussprechen für die schon von Ihnen selbst vorgenommene genaue Druckeinrichtung mit reichlicher Anwendung des raumsparenden Petit-Satzes. In dieser Hinsicht habe ich natürlich nichts verändert. Änderungen mußte ich aber vornehmen im Hinblick auf den im ganzen Bande gleichmäßig angewendeten Kapitälchen- und Kursivdruck, Kapitälchen für die neuzeitlichen Verfassernamen, Kursiv für alle Quellentexte, auch für diejenigen des 16. Jahrhunderts, für die Sie Fraktur vorgesehen hatten. Sodann habe ich mir erlaubt, an zwei Stellen kleine Anmerkungen hinzuzufügen, die auf patristische Quellen verweisen, Sulpicius Severus für die Mantel-Legende des hl. Martin, Augustin für den Vergleich der Kirche mit dem ungeteilten Rock Christi. Die Anmerkungen sind durch eckige Klammern als Zusätze gekennzeichnet; sollten sie Sie jedoch stören, so können Sie Sie bei der Korrektur natürlich wieder beseitigen. Außerdem habe ich dem ersten Abschnitt (Berichtende Belege) eine Überschrift gegeben, weil der zweite Abschnitt eine hat (Die Mantelgedichte). Auch dies würden Sie natürlich wieder beseitigen können.

Indem ich Ihnen auch meinerseits noch meinen Dank ausspreche für die schnelle Fertigstellung Ihres auch mich lebhaft interessierenden Beitrags, bin ich

mit Heil Hitler!

Ew. Magnificenz ergebener

8.